Erfahrungsbericht über meinen Studienaufenthalt in Deutschland im Rahmen des Baden- Württemberg-Stipendiums der Landesstiftung Baden-Württemberg im Wintersemester 2007/08.

Stipendiatin: Ana Lucia Quintero Rendón, Carrera 50 A # 50 A 09 Simón Bolivar, Copacabana-Antioquia, Kolumbien
Tel: 0057-4-4012784
E- Mail: fragile2@hotmail.com

Heimathochschule: Escuela Normal Superior María Auxiliadora de Copacabana/Medellín
Studienfach: Englisch, Französisch, allgemeine Pädagogik
Studienziel: Grundschullehrerin
Gasthochschule: Pädagogische Hochschule Heidelberg/Deutschland
Semester : Wintersemester 2007/08
Zeitpunkt: 01.10.2007- 15.04.2008

Ich bin Ana Lucia Quintero Rendón, eine Studentin aus Medellín/Kolumbien. Ich studiere an der "Escuela Normal Superior María Auxiliadora" Lehramt mit den Fächern Englisch und Allgemeine Pädagogik. Außerdem arbeite ich im Projekt „Patio13 Schule für Straßenkinder". Dieses Projekt ist eine Kooperation zwischen meiner Hochschule und der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg.

Zu Beginn meines Aufenthalts war alles sehr anstrengend. Alles war anders als in Kolumbien und ich musste mich um viele Dinge kümmern. Gleich zu Beginn habe ich mich entschieden, einen Sprachkurs zu machen, um meine Deutschkenntnisse auszubauen und zu vertiefen.

Mein persönliches Ziel war es, andere Kulturen kennenzulernen. Da sich die deutsche Kultur und Gesellschaft sehr von der kolumbianischen unterscheiden, war der Studienaufenthalt für mich eine sehr interessante Erfahrung. Ich habe sehr nette Menschen kennengelernt und Begegnungen gehabt, an die ich mich noch lange mit großer Freude erinnern werde. Ich denke oft an meine Zeit in Deutschland und werde sicher noch einmal nach Deutschland reisen.

Während meines Studienaufenthalts hatte ich Gelegenheit, an verschiedenen Veranstaltungen und Kursen teilzunehmen. Zum Beispiel nahm ich an einer Veranstaltung von Don Bosco Jugend Dritte Welt teil. Darüber hinaus habe ich an einem Deutsch-Intensivkurs des Internationalen Studienzentrums der Universität Heidelberg teilgenommen und ein interkulturelles Kompetenztraining für

ausländische Studierende besucht. Die Veranstaltungen vom Akademischen Auslandsamt der PH Heidelberg ermöglichten mir, andere Kulturen und Menschen kennenzulernen. So hatte ich Gelegenheit, wertvolle Kontakte zu knüpfen, mein Wissen zu erweitern und konnte über meine Erfahrungen im Unterrichten mit Straßenkindern in Kolumbien berichten.

Mein Aufenthalt in Deutschland hat sich sehr positiv auf meine persönliche Entwicklung ausgewirkt: Ich bin wesentlich selbstständiger geworden, als ich es vorher war.

Das Baden-Württemberg-Stipendium hat mir außerdem ermöglicht, andere Regionen Deutschlands und Europas kennenzulernen. Ich war beispielsweise in Bonn und Frankfurt. Ich konnte Italien (San Benedetto del Toronto) und Frankreich besuchen und habe viele Bibliotheken, Theater, Museen und Denkmäler sehen dürfen. Ich habe viele Länder bereisen können. Auch habe ich Menschen aus

verschiedenen Ländern, wie Italien, Spanien, Yemen und USA kennengelernt. Das waren für mich persönlich sehr wichtige Erfahrungen.

Das Studium in Heidelberg hat mir sehr gut gefallen. Ich habe vor, alles was ich in Deutschland gelernt habe, an meine Familie, meine Freunde und meine Kommilitonen weiterzugeben. Der Studienaufenthalt in Deutschland hat meinen Horizont erweitert und mir neue Impulse für mein Studium gegeben. Ich möchte mich in Zukunft in Projekten engagieren, die sich mit der deutschen Sprache und Kultur beschäftigen. Gerne würde ich ein weiteres Mal nach Deutschland kommen, um die pädagogischen Kenntnisse, die ich während meines Aufenthalts erworben habe, zu vertiefen und auszubauen.

Schließlich möchte ich mich bei der Landesstiftung Baden-Württemberg und den für das Baden-Württemberg-Stipendium verantwortlichen Personen sehr herzlich für die großzügige Förderung bedanken.

Praktische Tipps für zukünftige ausländische Studierende in Deutschland

Ich empfehle allen Stipendiaten, möglichst viel Kontakt mit Deutschen zu haben.

Heidelberg , Mai 2008